

Albert-Ludwigs-Universität Freiburg
Philologische Fakultät
Seminar für Griechische und Lateinische Philologie

Modulhandbuch

Master of Education – Erweiterungsfach mit 90 ECTS

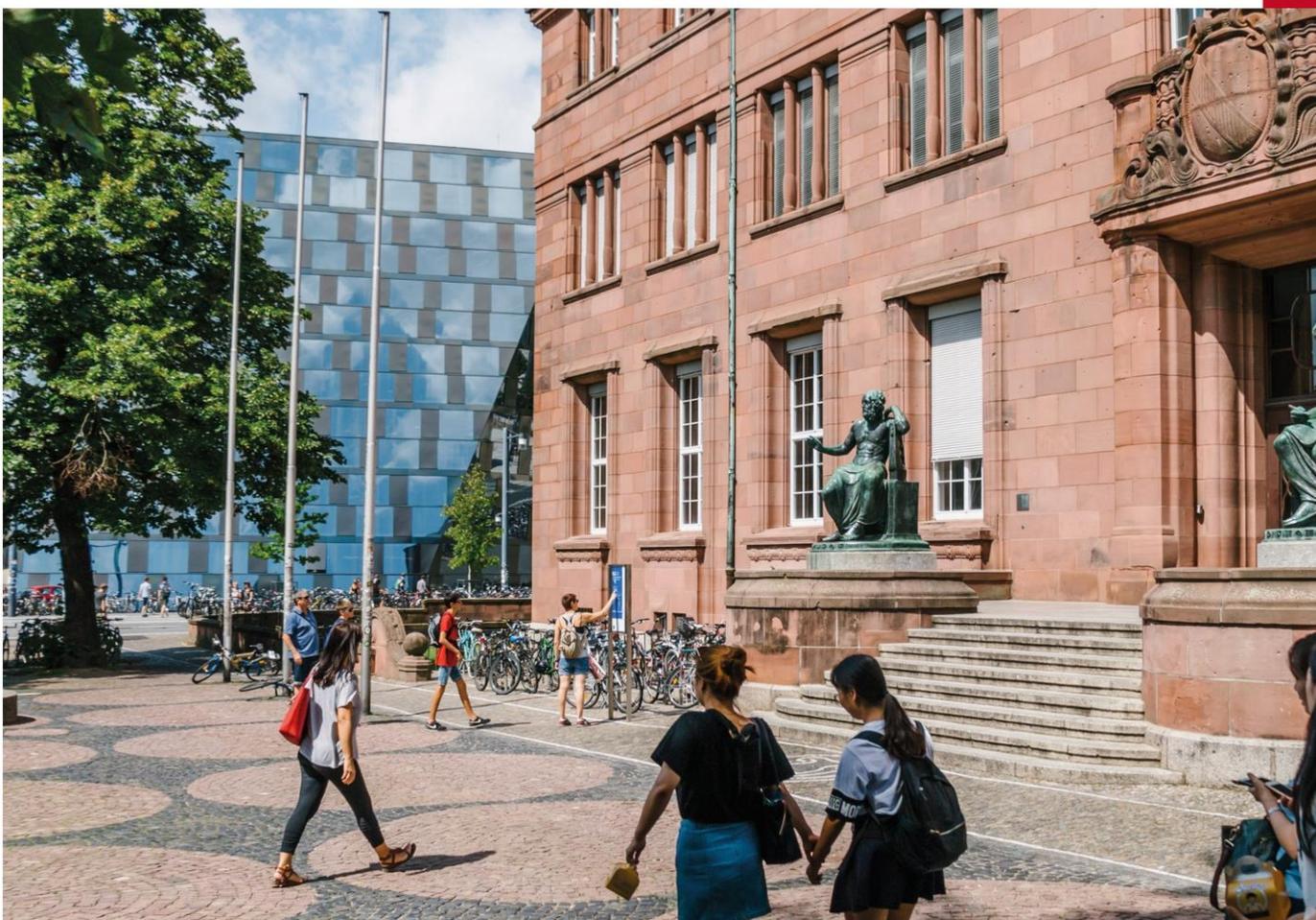
Griechisch

Prüfungsordnungsversion 10/2021
Stand: Juni 2024

Albert-Ludwigs-Universität Freiburg



**UNI
FREIBURG**



Inhalt

Kurzbeschreibung Studiengang und Lehreinheit	3
Profil des Studiengangs mit Qualifikationszielen	3
Lehrformen	4
Prüfungssystem	5
Prüfungsarten	5
Darstellung aller Module und des Musterstudienverlaufs	6
Modulbeschreibungen	7
Masterarbeit	14

Kurzbeschreibung Studiengang und Lehreinheit

Fach	Griechisch
Abschluss	Master of Education
Studienform	Vollzeit
Hochschule	Albert-Ludwigs-Universität Freiburg im Breisgau
Fakultät	Philologische Fakultät
Institut	Seminar für Griechische und Lateinische Philologie
Homepage	https://www.altphil.uni-freiburg.de/
Studienbeginn	Wintersemester
Regelstudienzeit	3 Semester
Studienumfang	90 ECTS
Zugangsvoraussetzungen	keine
Veranstaltungssprache(n)	Deutsch

Profil des Studiengangs mit Qualifikationszielen

Das Erweiterungsfach „Griechisch“ ist so konzipiert, dass es in einem Vollzeitstudium in einem ergänzenden Masterstudiengang in 3 Semestern mit 90 ECTS-Punkten studiert werden kann. Die Studierenden erwerben darin vertiefte wissenschaftliche Kenntnisse und methodische Fähigkeiten, die in Verbindung mit fachdidaktischen Kompetenzen zur Vermittlung der griechischen Sprache und Literatur im schulischen Unterricht für das Fach Griechisch im Lehramt Gymnasium für die Unter- und Mittelstufe erforderlich sind. Die im Studium vermittelten Inhalte befähigen die Studierenden dazu,

- griechische Texte ohne Hilfsmittel zielsprachenorientiert zu übersetzen,
- kurze deutsche Texte, die dem antiken Gedankenkreis zugeordnet sind, ins Griechische zu übertragen,
- Elemente der griechischen Sprache in metasprachlichen Kategorien zu beschreiben und sprachvergleichend über die Funktion von Sprache überhaupt zu reflektieren,
- griechische Texte im Zusammenhang des Werkes, der Gattung und der antiken Lebenswelt auf der Basis wissenschaftlicher Forschungen zu interpretieren,
- Texte in ihren historischen, kulturellen und gesellschaftlichen Kontext einzuordnen und in ihrer Bedingtheit zu verstehen,
- Inhalte der antiken Kultur und anderer Disziplinen (z.B. Philosophie, Religion/Theologie, Geschichte, Literaturtheorie, Kunst) fachübergreifend zu vernetzen,
- Entwürfe zur Unterrichtsgestaltung in der Spracherwerbsphase und der Lektürepräphase zu erstellen,
- reflektierte Erfahrungen in der kompetenzorientierten Planung und Durchführung von Unterricht zu machen und Grundlagen der Leistungsdiagnose und -beurteilung anzuwenden,
- eine zeitgemäße, anwendungsbezogene Medienkompetenz zu nutzen.

Lehrformen

Die Inhalte und Kompetenzen werden mit folgenden Lehrformen vermittelt:

- Vorlesung (V): Vorlesungen informieren zusammenhängend über größere Themen oder Problembereiche und stellen den Stand der Forschung dar. Vorlesungen sind vorwiegend monologisch von Seiten der Hochschullehrenden konzipiert. Dialogische Formen zur Klärung von Fragen sind aber nicht ausgeschlossen. Der Stoff wird in der Regel unter Zuhilfenahme verschiedener Visualisierungsmedien präsentiert.
- Übungen (Ü): Übungen dienen vor allen der sprachlichen Ausbildung der Studierenden und werden in dialogischer Form gehalten. Anhand von Texten werden verschiedene Übersetzungstechniken und stilistische Analysen erlernt. Durch regelmäßige Hausaufgaben, die von Seiten der Dozierenden oder im Unterrichtsgespräch korrigiert werden, können die Studierenden ihre Lernfortschritte überprüfen. Die Leistungskontrolle erfolgt in der Regel schriftlich durch Klausuren.
- Seminare (S) sind auf eine begrenzte Thematik konzentriert und ermöglichen so den Studierenden die fachwissenschaftliche Vertiefung. Zentrales Element von Seminaren ist die Diskussion, in der sich die Studierenden unter Anleitung der Lehrperson argumentativ mit den Themen auseinandersetzen. Dazu bereiten sich die Studierenden im Selbststudium durch intensive Lektüre wissenschaftlicher Literatur und der zu untersuchenden Sprach- und Literaturdaten („Primärtexte“) auf die Seminarsitzungen vor und bringen sich damit in die Lage, Positionen des sprach- oder literaturwissenschaftlichen Diskurses darzustellen (z.B. in Form von Referaten), ihre eigene Position dazu zu formulieren, Einwände aufzugreifen und sie zu verteidigen bzw. zu korrigieren oder zu präzisieren. Die Moderationsrolle in den Sitzungen kann sowohl bei der Lehrperson als auch bei den Studierenden liegen. Durch die Diskussion werden die mündlichen Kompetenzen der Studierenden gefördert. In Seminaren werden verschiedene Grade des notwendigen fachlichen Vorwissens unterschieden:
 - Proseminare, in denen die Inhalte und die Art ihrer Erarbeitung (methodisches Vorgehen, Literatúrauswahl) durch anleitende Hinweise der Lehrperson noch stark vorstrukturiert werden. Die Studierenden werden in Proseminaren in das wissenschaftliche Arbeiten eingeführt. Sie lernen die Grundsätze wissenschaftlicher Redlichkeit und müssen dies bei der eigenen Bearbeitung kleinerer Forschungsfragen in Form von schriftlichen Ausarbeitungen berücksichtigen.
 - Hauptseminare setzen bei den Studierenden Erfahrung in der Bearbeitung sprach- bzw. literaturwissenschaftlicher Themen voraus. Bei der Vor- und Nachbereitung der Seminarsitzungen wird von den Studierenden erwartet, sich durch weiterführende eigenständige Literaturrecherchen vertieft in den Forschungsdiskurs einzuarbeiten und eigenständig Forschungsfragen zu entwickeln, die dann nach Absprache mit der Lehrperson in schriftlichen Ausarbeitungen bearbeitet werden.

Vorausgesetzt wird die regelmäßige Teilnahme, eine aktive Mitarbeit, die Lektüre der von den Lehrenden angegebenen Forschungsliteratur und ein selbständiges Nacharbeiten der Sitzungsinhalte.

Prüfungssystem

In jedem Modul wird gemäß den Vorgaben der Prüfungsordnung in der Regel eine einzige Modulprüfung durchgeführt – es gibt einige wenige Module ohne Modulprüfung. Die einzelnen Modulprüfungen werden üblicherweise in Form einer Modulteilprüfung durchgeführt, die sich zwar auf eine Komponente des Moduls bezieht, zugleich aber so gestaltet ist, dass mit ihr die wesentlichen Kompetenzen des Moduls abgeprüft werden können (vgl. hierzu die entsprechenden Vorgaben in den allgemeinen Teilen der Prüfungsordnungen). Der Erwerb weiterer Kompetenzen wird durch das Erbringen von Studienleistungen gewährleistet, die ebenfalls eine auf die jeweilige Modulkonzeption bezogene Überprüfung der erreichten Lernergebnisse ermöglichen. Die den einzelnen Modulen, Lehrveranstaltungen oder sonstigen Leistungen zugeordneten ECTS-Punkte werden vergeben, wenn der/die Studierende jeweils alle geforderten Studienleistungen und studienbegleitenden Prüfungsleistungen erfolgreich erbracht und damit den Erwerb der vorgesehenen Kompetenzen nachgewiesen hat.

Studienbegleitende Prüfungen können in Klausuren, schriftlichen Ausarbeitungen und/oder mündlichen Präsentationen und Prüfungsgesprächen bestehen. Prüfungsleistungen sind endnotenrelevant. Die Gewichtung ist in der Prüfungsordnung festgelegt.

Studienleistungen sind individuelle schriftliche oder mündliche Leistungen, die von dem/der Studierenden in der Regel im Zusammenhang mit Lehrveranstaltungen erbracht werden. Die Leistungen können in Klausuren, schriftlichen Ausarbeitungen, mündlichen Präsentationen und Prüfungsgesprächen und/oder regelmäßigen Hausaufgaben (wöchentliches Übersetzen in Stil- und Lektüreübungen oder Seminaren, Rechercheaufgaben, Erledigung von Übungsblättern, Protokollen, Essays etc.) bestehen. Studienleistungen sind nicht endnotenrelevant.

Die für die erfolgreiche Absolvierung der einzelnen Lehrveranstaltungen konkret zu erbringenden Studienleistungen werden im Vorlesungsverzeichnis in der für das jeweils laufende Semester gültigen Fassung hinsichtlich Art, Umfang und Dauer festgelegt. Das Kommentierte Vorlesungsverzeichnis der jeweiligen Semester zum definierten Stand am Tag vor dem Beginn der Vorlesungszeit ist Anlage dieses Modulhandbuchs. Es findet sich als PDF-Datei unter <https://philolfak.uni-freiburg.de/modulhandbuecher>.

Prüfungsarten

Zur Überprüfung der erworbenen Kompetenzen werden im Studiengang folgende Prüfungsarten eingesetzt:

- Klausuren: Aufsichtsarbeiten, die zwischen 45 und 240 Minuten (je nach Modul) dauern.
- Schriftliche Ausarbeitungen: in der Regel Hausarbeiten, ggf. aber auch andere Formen wie Essays und schriftliche Unterrichtsentwürfe, in der eine Fragestellung auf der Basis des wissenschaftlichen Diskurses selbständig und innerhalb einer bestimmten Frist bearbeitet wird. Die Seitenzahl variiert dabei je nach Workload.
- Prüfungsgespräche: Mündliche Prüfungen, in der Regel als Einzelprüfung mit einer Dauer von ca. 20 Minuten, in denen der Erwerb von Überblickswissen und spezialisiertem Wissen zu einem Themenbereich eines Moduls überprüft wird.

Darstellung aller Module und des Musterstudienverlaufs

	Fachwissenschaft			Fachdidaktik
Fachsemester 1 (Wintersemester) – 29 ECTS	Einführung in das Studium der Klassischen Philologie (3 ECTS)	Grundübung Griechische Text Einführung (4 ECTS)	Vorlesung zur griechischen Literatur (2 ECTS)	Fachdidaktik Griechisch - Orientierung (5 ECTS)
	Übung zu den Methoden der Klassischen Philologie (3 ECTS)	Grundübung Griechische Grammatik (4 ECTS)	Proseminar zur griechischen Literatur (6 ECTS)	Vorlesung zur Didaktik der Alten Sprachen mit Schwerpunkt Griechisch (2 ECTS)
Fachsemester 2 (Sommersemester) – 28 ECTS		Griechische Stilübungen I (4 ECTS)	Griechisches Literaturkolloquium (6 ECTS)	Methodik des altsprachlichen Unterrichts in der Spracherwerbs- und Lektürephase mit Schwerpunkt Griechisch (5 ECTS)
		Griechische Lektüreübung I (4 ECTS)	Hauptseminar zur griechischen Literatur (6 ECTS)	Theorie und Praxis – Kompetenzerwerb im altsprachlichen Unterricht mit Schwerpunkt Griechisch (3 ECTS)
Fachsemester 3 (Wintersemester) - 33 ECTS	Ergänzende altertumswissenschaftliche Lehrveranstaltungen (6 ECTS)	Griechische Stilübungen II (6 ECTS)		
		Griechische Lektüreübung II (6 ECTS)		
	Masterarbeit (15 ECTS)			

eine Farbe = ein Modul

Modulbeschreibungen

Modul: Klassische Philologie – Grundlagen										
Moduleile	FS	Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	SWS	PL/SL	Turnus		
	1	Einführung in das Studium der Klassischen Philologie	Ü	P	3	2	SL: Klausur	nur im WS		
	1	Übung zu den Methoden der Klassischen Philologie	Ü	P	3	2	SL: Hausaufgaben	jedes Semester		
Inhalte des Moduls	Das Modul führt in die Grundlagen und Methoden der Klassischen Philologie ein. Es vermittelt Geschichte, Gegenstände und Zugänge des Fachs und macht mit den elementaren Arbeits-, Recherche- und Präsentationstechniken vertraut.									
Lern- und Qualifikationsziele	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> - gewinnen einen Überblick über Geschichte, Gegenstände und Zugänge des Fachs - können grundlegende Arbeitsmethoden und Hilfsmittel anwenden - sind mit den Grundlagen mündlicher und schriftlicher Präsentation von Inhalten vertraut 									
Prüfungs-/ Studienleistung	Einführung in das Studium der Klassischen Philologie: Studienleistung: Klausur (90 min) Übung zu den Methoden der Klassischen Philologie: Studienleistung: wöchentliche Hausaufgaben									
Moduldauer	1 Semester	Modulverantwortliche	Prof. Dr. Stefan Tilg / Prof. Dr. Bernhard Zimmermann			Teilnahmevoraussetzung	Keine		Sprache	Deutsch
Verwendbarkeit des Moduls	M.Ed. Erweiterungsfach (90/120 ECTS) Griechisch				Empfohlene Voraussetzung	Keine		Arbeitsaufwand	6 ECTS = 180h, davon 60h in Präsenz	

Modul: Sprachkompetenz Griechisch - Grundlagen										
Moduleile	FS	Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	SWS	PL/SL	Turnus		
	1	Grundübung Griechische Texteingührung	Ü	P	4	4	SL + PL: Klausur	nur im WS		
	1	Grundübung Griechische Grammatik	Ü	P	4	2	SL: Klausur	nur im WS		
Inhalte des Moduls	Das Modul dient der Wiederholung und Erweiterung des grammatischen Basiswissens (Verbal- und Nominalflexion, Kasuslehre, Syntax) und führt in die aktive Beherrschung der griechischen Sprache ein. Dabei wird das Übersetzen vom Griechischen ins Deutsche anhand von Prosatexten und das Übersetzen vom Deutschen ins Griechische mit Hilfe von Einzelsätzen eingeübt.									
Lern- und Qualifikationsziele	Die Studierenden können <ul style="list-style-type: none"> - Verbal- und Nominalformen erkennen und bilden - Partizipial- und Infinitivkonstruktionen analysieren und bilden - die Funktionen der wichtigsten Nebensätze unterscheiden - Satzgefüge hierarchisch analysieren - einfache Sätze vom Deutschen ins Griechische übersetzen - verschiedene Übersetzungstechniken anwenden - griechische Prosatexte in angemessenem Deutsch wiedergeben 									
Prüfungs-/ Studienleistung	Grundübung Griechische Texteingührung: Studienleistung: wöchentliche Übersetzungshausaufgaben; Prüfungsleistung: Übersetzungsklausur vom Griechischen ins Deutsche (90 min) Grundübung Griechische Grammatik: Studienleistung: wöchentliche Übersetzungshausaufgaben sowie Übersetzungsklausur vom Deutschen ins Griechische (45 min)									
Moduldauer	1 Semester	Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Bernhard Zimmermann			Teilnahmevoraussetzung	keine		Sprache	Deutsch
Verwendbarkeit des Moduls	2-HF-Bachelor Griechisch, B.A. Klassische Philologie HF, B.A. Klassische Philologie NF, M.Ed. Erweiterungsfach (90/120 ECTS) Griechisch				Empfohlene Voraussetzung	Sprachkenntnisse auf dem Niveau des Graecums		Arbeitsaufwand	8 ECTS = 240h, davon 90h in Präsenz	

Modul: Sprachkompetenz Griechisch – Vertiefung I								
	FS	Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	SWS	PL/SL	Turnus
Modulteile	2	Griechische Stilübungen I	Ü	P	4	2	SL: Klausur	nur im SS
	3	Griechische Stilübungen II	Ü	P	6	2	SL + PL: Klausur	nur im WS
	2	Griechische Lektüreübung I	Ü	P	4	2	SL: Klausur	jedes Semester
Inhalte des Moduls	<p>Das Modul baut auf dem Modul Sprachkompetenz Griechisch – Grundlagen auf. In den Stilübungen wird die aktive Sprachkompetenz vertieft und die Fähigkeit zur Sprachreflexion verstärkt – anfangs anhand von Einzelsätzen, später von zusammenhängenden Texten. Im Zentrum der Lektüreübung steht die Lektüre und Übersetzung griechischer Texte. Vermittelt werden Texterschließungsstrategien und Übersetzungstechniken, wobei stets die Praxis im Zentrum steht. Die Texte stammen vorwiegend aus dem Bereich des Epos, in dessen Sprache und Darstellungsformen (inkl. Metrik) eingeführt wird.</p>							
Lern- und Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> - die deutsche und griechische Grammatik kontrastiv betrachten - komplexe sprachliche Phänomene erkennen - die Eigenheiten der epischen Sprache analysieren - die wichtigsten griechischen Versmaße analysieren und korrekt rezitieren - die Struktur und den Sinngehalt griechischer Texte erschließen - verschiedene Übersetzungstechniken anwenden - griechische Texte in angemessenem Deutsch wiedergeben 							
Prüfungs-/ Studienleistung	<p>Griechische Stilübungen I: Studienleistung: wöchentliche Übersetzungshausaufgaben sowie Übersetzungsklausur vom Deutschen ins Griechische (90 min) Griechische Stilübungen II: Studienleistung: wöchentliche Übersetzungshausaufgaben; Prüfungsleistung: Übersetzungsklausur vom Deutschen ins Griechische (90 min) Griechische Lektüreübung I: Studienleistung: wöchentliche Übersetzungshausaufgaben sowie Übersetzungsklausur vom Griechischen ins Deutsche (90 min)</p>							
Moduldauer 2 Semester	Modulverantwortlicher Prof. Dr. Bernhard Zimmermann		Teilnahmevoraussetzung keine			Sprache Deutsch		
Verwendbarkeit des Moduls 2-HF-Bachelor Griechisch, B.A. Klassische Philologie HF, M.Ed. Erweiterungsfach (90/120 ECTS) Griechisch			Empfohlene Voraussetzung Erfolgreicher Abschluss des Moduls Sprachkompetenz Griechisch – Grundlagen			Arbeitsaufwand 14 ECTS = 420h, davon 90h in Präsenz		

Modul: Sprachkompetenz Griechisch – Vertiefung II								
Modulteil	FS	Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	SWS	PL/SL	Turnus
	3	Griechische Lektüreübung II	Ü	P	6	2	SL + PL: Klausur	jedes Semester
Inhalte des Moduls	Das Modul baut auf dem Modul Sprachkompetenz Griechisch – Vertiefung I auf. Im Zentrum der Lektüreübung steht die Lektüre und Übersetzung griechischer Texte. Vermittelt werden komplexere Texterschließungsstrategien und Übersetzungstechniken, wobei stets die Praxis im Zentrum steht. Die Texte können aus dem Bereich des Epos, aber auch aus anderen griechischen Dichtern und Prosaikern stammen.							
Lern- und Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> - komplexe sprachliche Phänomene erkennen - längere Perioden analysieren - Argumentationszusammenhänge nachvollziehen - die Eigenheiten der epischen Sprache bzw. anderer Autoren analysieren - die wichtigsten griechischen Versmaße analysieren und korrekt rezitieren - die Struktur und den Sinngehalt griechischer Texte erschließen - verschiedene Übersetzungstechniken anwenden - griechische Texte in angemessenem Deutsch wiedergeben 							
Prüfungs-/ Studienleistung	Griechische Lektüreübung II: Studienleistung: wöchentliche Übersetzungshausaufgaben; Prüfungsleistung: Übersetzungsklausur vom Griechischen ins Deutsche (240 min)							
Moduldauer 1 Semester	Modulverantwortlicher Prof. Dr. Bernhard Zimmermann		Teilnahmevoraussetzung keine			Sprache Deutsch		
Verwendbarkeit des Moduls M.Ed. Erweiterungsfach (90 ECTS) Griechisch			Empfohlene Voraussetzung Erfolgreicher Abschluss der Gr. Lektüreübung I vor Besuch der Gr. Lektüreübung II.			Arbeitsaufwand 6 ECTS = 180h, davon 30h in Präsenz		

Modul: Griechische Philologie – Grundlagen I									
Moduleile	FS	Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	SWS	PL/SL	Turnus	
	1	Vorlesung zur griechischen Literatur	V	P	2	2	SL: Protokoll	jedes Semester	
	1	Proseminar zur griechischen Literatur	S	P	6	2	SL und PL: schriftliche Ausarbeitung	jedes Semester	
Inhalte des Moduls	<p>Im Modul werden literaturwissenschaftliche und linguistische Grundlagen der griechischen Philologie vermittelt.</p> <p>Den Inhalt des Moduls bildet die Geschichte der griechischen Literatur, die entweder überblicksartig oder anhand von thematischen Schwerpunkten vorgestellt wird. Daneben wird die Arbeit an zentralen Texten der griechischen Literatur geübt, wobei Methoden für die Analyse von antiken Texten erarbeitet werden und in die entsprechenden Terminologien eingeführt wird. Die Fragestellung kann auch sprachwissenschaftlich ausgerichtet sein.</p>								
Lern- und Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - lernen Texte der griechischen Literatur wissenschaftlich zu erschließen und in ihren soziokulturellen Kontext einzuordnen - bearbeiten ausgewählte Themengebiete vor dem Hintergrund aktueller Forschungsfragen - machen sich mit der wichtigsten Forschungsliteratur vertraut und beziehen kritisch Stellung - kennen die wichtigsten Hilfsmittel zur wissenschaftlichen Recherche und wenden sie an - eignen sich Techniken mündlicher und schriftliche Präsentation ihrer Ergebnisse an 								
Prüfungs-/ Studienleistung	<p>Vorlesung: Studienleistung: Protokoll (3-5 Seiten)</p> <p>Proseminar: Studienleistung: mündliche Präsentation (15-20min), wöchentliche Übersetzungs- und Rechercheaufgaben; Prüfungsleistung: schriftliche Ausarbeitung (7-10 Seiten)</p>								
Moduldauer	1 Semester	Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Bernhard Zimmermann		Teilnahmevoraussetzung	keine		Sprache	Deutsch
Verwendbarkeit des Moduls	2-HF-Bachelor Griechisch, B.A. Klassische Philologie HF, M.Ed. Erweiterungsfach (90/120 ECTS) Griechisch			Empfohlene Voraussetzung	Sprachkenntnisse auf dem Niveau des Graecums		Arbeitsaufwand	8 ECTS = 240h, davon 60h in Präsenz	

Modul: Griechische Philologie – Grundlagen II									
Moduleile	FS	Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	SWS	PL/SL	Turnus	
	2	Griechisches Literaturkolloquium	Ü	P	6	2	SL und PL: mündliche Prüfung	nur im SS	
Inhalte des Moduls	<p>Den Inhalt des Moduls bildet die Geschichte der griechischen Literatur, die überblicksartig und anhand von thematischen Schwerpunkten vorgestellt wird. Die aktive Erschließung einer repräsentativen Auswahl von Genres, Autoren und Texten durch Übersetzungen und literaturgeschichtliche Kontextualisierung festigt den literaturgeschichtlichen Überblick.</p>								
Lern- und Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - lernen Texte der griechischen Literatur wissenschaftlich zu erschließen und in ihren soziokulturellen Kontext einzuordnen - erschließen sich aktiv einen Kanon der griechischen Literatur - machen sich mit der wichtigsten Forschungsliteratur vertraut und beziehen kritisch Stellung 								
Prüfungs-/ Studienleistung	<p>Literaturkolloquium: Studienleistung: Erstellen einer Leseliste, regelmäßige Übersetzungshausaufgaben; Prüfungsleistung: mündliche Prüfung (20 min)</p>								
Moduldauer	1 Semester	Modulverantwortlicher	Prof. Dr. B. Zimmermann		Teilnahmevoraussetzung	keine		Sprache	Deutsch
Verwendbarkeit des Moduls	M.Ed. Erweiterungsfach (90 ECTS) Griechisch			Empfohlene Voraussetzung	Sprachkenntnisse auf dem Niveau des Graecums		Arbeitsaufwand	6 ECTS = 180h, davon 30h in Präsenz	

Modul: Lateinische Philologie – Vertiefung								
Moduleile	FS	Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	SWS	PL/SL	Turnus
	2	Hauptseminar zur griechischen Literatur	S	P	6	2	SL und PL: schriftliche Ausarbeitung	jedes Semester
Inhalte des Moduls	Im Modul werden literaturwissenschaftliche und linguistische Grundlagen der griechischen Philologie vertieft. Den Inhalt des Moduls bilden einzelne Autoren/Werke oder übergreifende Themen, die exemplarische Zugänge zur griechischen Literaturgeschichte auf höchstem wissenschaftlichem Niveau vermitteln. Die Fragestellung nimmt Bezug auf die aktuelle Forschungslage und kann auch sprachwissenschaftlich ausgerichtet sein.							
Lern- und Qualifikationsziele	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> - bearbeiten eigenständig ausgewählte Themengebiete - beherrschen die wesentlichen formalen und inhaltlichen Zugänge zu den Texten der griechischen Literatur - können sich in alle Gebiete der griechischen Literaturgeschichte einarbeiten und sich die relevante Sekundärliteratur aneignen - durchdringen den Forschungsdiskurs kritisch und entwickeln in Auseinandersetzung damit eigene Argumente und Thesen - wenden alle relevanten Hilfsmittel zur wissenschaftlichen Recherche sicher an - beherrschen unterschiedliche Präsentationsformen zur argumentativen Aufarbeitung komplexer Zusammenhänge 							
Prüfungs-/ Studienleistung	Hauptseminar: Studienleistung: wöchentliche Übersetzungs- und Rechercheaufgaben,; Prüfungsleistung: schriftliche Ausarbeitung (7-10 Seiten)							
Moduldauer 1 Semester	Modulverantwortlicher Prof. Dr. Bernhard Zimmermann		Teilnahmevoraussetzung keine			Sprache Deutsch		
Verwendbarkeit des Moduls M.Ed. Erweiterungsfach (90 ECTS) Griechisch			Empfohlene Voraussetzung Erfolgreicher Abschluss des Moduls Griechische Philologie – Grundlagen I			Arbeitsaufwand 6 ECTS = 180h, davon 30h in Präsenz		

Modul: Ergänzende altertumswissenschaftliche Studien								
Moduleile	FS	Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	SWS	PL/SL	Turnus
	3	Ergänzende altertumswissenschaftliche Lehrveranstaltung	V/S/Ü	P	6	2-4	SL	jedes Semester
Inhalte des Moduls	In dem Modul werden die philologischen Kernkompetenzen durch weitere für die Altertumswissenschaften relevante Inhalte und Zugänge erweitert, indem die Studierenden frei wählbare Lehrveranstaltungen aus den Bereichen Alte Geschichte, Klassische Archäologie, Antike Philosophie, Literaturtheorie, Methodik und Hilfswissenschaften, Rezeptionsgeschichte, Mittellatein oder Neulatein oder fachspezifische sprachwissenschaftliche Lehrveranstaltungen im Umfang von 6 ECTS belegen.							
Lern- und Qualifikationsziele	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> - erweitern ihren fachlichen Horizont - lernen interdisziplinär zu denken - nutzen Kenntnisse aus verwandten Fächern für die philologische Praxis 							
Prüfungs-/ Studienleistung	Studienleistung: je nach gewählter Veranstaltung, vgl. kommentiertes VVZ							
Moduldauer 1 Semester	Modulverantwortlicher Prof. Dr. Stefan Tilg / Prof. Dr. Bernhard Zimmermann		Teilnahmevoraussetzung keine			Sprache Deutsch		
Verwendbarkeit des Moduls 2-HF-Bachelor Griechisch/Latein, B.A. Klassische Philologie HF, M.Ed. Erweiterungsfach (90/120 ECTS) Griechisch/ Latein			Empfohlene Voraussetzung keine			Arbeitsaufwand 6 ECTS = 180h, davon 30-60h in Präsenz		

Modul: Fachdidaktik Griechisch Orientierung								
Modulteil	FS	Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	SWS	PL/SL	Turnus
	1	Fachdidaktik Griechisch - Orientierung	Ü	P	5	2	SL: Klausur	nur im WS
Inhalte des Moduls	In dem Modul werden für den altsprachlichen Unterricht relevante Zugänge zur Spracherwerbs- und Lektürephase grundgelegt (Einführung von Vokabeln und Umgang mit dem Wortschatz, Einführung und Systematisierung von Formen und Syntax, sprachvergleichendes Arbeiten und Sprachreflexion in der Spracherwerbsphase). Die Lektürephase konzentriert sich vor allem auf Formen der Texterschließung und Interpretation, die eine gegenwartsbezogene Rezeption der Antike ermöglichen.							
Lern- und Qualifikationsziele	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> - haben Grundkenntnisse in der fachdidaktischen Methodik und kennen die didaktischen Grundsätze, Ziele und Inhalte des altsprachlichen Unterrichts - sind in der Lage, Kriterien für die Beurteilung des Unterrichtsgeschehens zu erarbeiten - sammeln grundlegende Erfahrungen in Planung, Durchführung und kritischer Reflexion von Unterrichtsstunden 							
Prüfungs-/ Studienleistung	Studienleistung: Klausur (90 min)							
Moduldauer 1 Semester	Modulverantwortlicher Prof. Dr. Stefan Tilg		Teilnahmevoraussetzung keine			Sprache Deutsch		
Verwendbarkeit des Moduls 2-HF-Bachelor Griechisch, M.Ed. Erweiterungsfach (90/120 ECTS) Griechisch			Empfohlene Voraussetzung keine			Arbeitsaufwand 5 ECTS = 150h, davon 30h Präsenz		

Modul: Fachdidaktik Griechisch								
	FS	Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	SWS	PL/SL	Turnus
Modulteile	1	Vorlesung zur Didaktik der Alten Sprachen mit Schwerpunkt Griechisch	V	P	2	2	SL: Essay	nur im WS
	2	Methodik des altsprachlichen Unterrichts in der Spracherwerbs- und Lektürephase mit Schwerpunkt Griechisch	Ü	P	5	2	SL und PL: schriftliche Ausarbeitung	nur im SS
	2	Theorie und Praxis – Kompetenzerwerb im altsprachlichen Unterricht mit Schwerpunkt Griechisch	Ü/Ex	P	3	2	SL: Essay	jedes Semester
Inhalte des Moduls	In dem Modul werden nach einer Einführung in die Geschichte und die Positionen der altsprachlichen Fachdidaktik die im Modul Fachdidaktik Griechisch Orientierung grundgelegten Zugänge zur Spracherwerbs- und Lektürephase vertieft. Neben den Formen der Texterschließung und Interpretation, die eine gegenwartsbezogene Rezeption der Antike ermöglichen, sollen auch kreative und produktionsorientierte sowie auf Exkursionen orts- und objektorientierte Interpretationszugänge erarbeitet werden. Eingeführt wird außerdem in den sach- und situationsgerechten Einsatz von Unterrichtsmitteln, den Lehrbuchvergleich und die Lehrbuchkritik, in die Förderung von nachhaltigem und individuellem Lernen, in Lernerfolgskontrolle und Leistungsbeurteilung und in zielorientierte und kritisch reflektierte Medienkompetenz.							
Lern- und Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - sind instande, die Studieninhalte didaktisch und methodisch für einen angemessenen, altersgerechten Schulunterricht aufzubereiten - kennen Kriterien zur Beurteilung des Unterrichtsgeschehens und haben Erfahrungen in der Planung, Durchführung und kritischen Reflexion von Einzelstunden und von Unterrichtseinheiten gesammelt - sind vertraut mit den wichtigsten methodischen und didaktischen Anforderungen an eine Lehrbuch- bzw. Lektürestunde - kennen die unterschiedlichen Formen der Lektüre (Anfangs-, Übergangsektüre, thematische Lektüre, Autoren- und Werklektüre) und verfügen über das methodische Können, Texte im Unterricht erschließen, interpretieren, bewerten und mit der aktuellen Lebenswelt in Beziehung setzen zu lassen 							
Prüfungs-/ Studienleistung	Vorlesung: Studienleistung: Essay (3-5 Seiten) oder mündliche Präsentation (10-15min) Methodik: Prüfungsleistung: schriftliche Ausarbeitung eines Unterrichtsentwurfs (10-15 Seiten) Theorie und Praxis: Studienleistung: Essay (3-5 Seiten) oder mündliche Präsentation (10-15min)							
Moduldauer 2 Semester	Modulverantwortlicher Prof. Dr. Bernhard Zimmermann		Teilnahmevoraussetzung Keine			Sprache Deutsch		
Verwendbarkeit des Moduls M.Ed. Griechisch, M.Ed. Erweiterungsfach (90/120 ECTS) Griechisch	Empfohlene Voraussetzung keine			Arbeitsaufwand 10 ECTS = 300h, davon 90h in Präsenz				

Masterarbeit

Die Masterarbeit hat einen Bearbeitungsumfang von 15 ECTS-Punkten und ist innerhalb von vier Monaten zu erstellen (Arbeitsaufwand: 15 ECTS = 450h).

Voraussetzung: Im Studiengang ‚Master of Education – Erweiterungsfach‘ müssen bereits mindestens 60 ECTS-Punkte erworben sein.

Lern-/Qualifikationsziel: Die Studierenden sind in der Lage, ein fachwissenschaftliches oder fachdidaktisches Thema aus dem Bereich der lateinischen Philologie selbständig nach wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten und die Ergebnisse sachgerecht darzustellen.